

Sturmböen trieben Zelte durch die Luft

THW-Jugend blieb unverletzt

Einige recht stürmische Tage haben die Jugendlichen des Technischen Hilfswerkes (THW) Nordenham hinter sich. Am vorletzten Tag ihres Bundesjugendzeltlagers in Springe an der Deister trieben schwere Sturmböen einige der aufgebauten Zelte durch die Lüfte und verletzten Jugendliche durch Zeltgestänge leicht. Doch blieben die Nordenhamer von Blessuren verschont.

Gestartet waren die jungen Leute mit drei Fahrzeugen des THW. Auf dem Gelände des Schul- und Sportzentrums in Springe wollten sie sich mit rund 1500 Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet zu Spiel, Sport und Spaß treffen. Nach dem Aufbau ihres 60 Quadratmeter-Zeltes inspizierten die THW-Leute die riesige Zeltstraße, in der unter anderem bis zu 8000 Meter Feldkabel, 3000 Meter Stromkabel, sowie 1500 Meter Lautsprecherkabel und 25 Feldsprecher verlegt worden waren, um den Jugendlichen ein Minimum an Komfort zu bieten.

Das Lager wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Auf dem Programm standen für die folgenden Stunden viel Musik, ein Volkstanzworkshop, Pudingswettessen, Torwandschießen, ein Autorennen mit THW-Seifenkisten und eine aus einem Schlauchboot gebaute Schiffschaukel. Nach dem kräftigen Austoben am Nachmittag konnten dann beim bunten Abend mit Life-Unterhaltungsshow die Lachmuskeln gereizt werden, mit dem THW-Radio „Hallo Niedersachsen“. Dazu gab es jede Menge Musik.

Am kommenden Tag brachen die Nordenhamer auf, um am THW-Bundeswettkampf in Hannover teilzunehmen. Hier mußten sich die Instandsetzungszüge und am Nachmittag die Jugendkgruppen im fairen Wettkampf messen und alle Register ihres Könnens ziehen.

Dann sorgten schwere Sturmböen dafür, das verschiedene Zelte umwehten oder sogar durch die Luft wehten. Seile mußten über die Zelte gespannt werden und mit Eisenstangen im Boden verankert werden. Teile des Zeltlagers mußten abgebrochen und die Jugendlichen in der Sporthalle untergebracht werden.

Nach dem abschließenden Niedersachsenabend mit Ehrungen und Verabschiedungen brachen die Jugendlichen wieder nach Nordenham auf mit der festen Meinung, am dritten Bundesjugendzeltlager 1989 in Mannheim wieder mit dabei zu sein.

Nordwest

Sonne am Sonntag – Sturm am Montag

Ini Hannover/Bremen. Für die Niedersachsen und Bremer wurde am Pfingstsonntag Wirklichkeit, worauf sie seit langem gewartet hatten: Sommerliche Temperaturen, bei überwiegend blauem Himmel, über den nur ab und zu Wolkenformationen zogen. Nach zum Teil heftigen Regenschauern in der Nacht zum Sonntag riß der Himmel am Sonntagvormittag auf und lockte Scharen von Ausflüglern ins Grüne.

Ganz anders zeigte sich der Pfingstmontag. Nach ebenfalls heftigen Regenschauern in der Nacht zum Montag war der Himmel bedeckt und Sturmböen – wie im Herbst – bogen die Wipfel der Bäume. Die Temperaturen, die am Sonntag im Flachland 20 Grad überschritten hatten, pendelten sich bei 15 Grad ein. Vereinzelt gingen heftige Regenschauer nieder. Der Ausflugsverkehr über Bundesautobahnen und Bundestraßen, am Freitag schon bewegt, war nach den Beobachtungen der Polizei am Montag sehr stark.

NWZ

Nummer 131
Dienstag, den 9. Juni 1987

THW-Jugend in Springe beim Bundesjugendlager

Der Nachwuchs des Nordenhamer Technischen Hilfswerkes nimmt an dem Bundesjugendzeltlager, das über Pfingsten in Springe stattfindet, teil.

Dazu treffen sich die Jugendlichen am heutigen Freitag zur Abfahrt jeweils um 17 Uhr in Blexen bei der Kirche, in FAH bei der Firma Gross, in Grebswarden bei der THW-Dienststelle und in Nordenham auf dem Marktplatz.

KREISZEITUNG WESERMARSCH

Freitag, 5. Juni 1987

Kreiszeitung Wesermarsch

Mittwoch/Donnerstag, 17./18. Juni 1987